

Protokoll über die Sitzung des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 03.11.2020
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:06 Uhr
Ort, Raum: Mensa der BBS Alfeld, Hildesheimer Str. 55, 31061 Alfeld

Anwesend:

Vorsitzender

Ratsherr Uwe Höltgebaum

Beigeordneter

Beigeordneter Werner Neumann

Mitglied

Ratsherr Ralf Ahrens

Ratsherr Patrick Gensicke

Ratsherr Peter Winkelmann

Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme

Ratsherr Hans-Georg Fritsche

Ratsfrau Heike Lietz

Bürgerdeputierter

Herr Michael Buß

Herr Bernd Glenewinkel

Herr Christian Schaper

von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Frau Dr. Sonja Granzow

Herr Stephan Maedge

Herr Daniel Heuer

Frau Martina Meier als Protokollführerin

Abwesend:

Mitglied

Ratsherr Marcel Munzel

Bürgerdeputierter

Herr Karsten Nitz

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses sowie der Tagesordnung**

Der Vorsitzende Herr Höltgebaum eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Besonders begrüßt er die stellv. Fraktionsvorsitzende der CDU, Frau Heike Lietz, die in Vertretung für Herrn Munzel anwesend ist. Auch begrüßt er Frau Marschall von der Alfelder Zeitung sowie den Schädlingsbekämpfer Herrn Peter Glaß.

Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses werden festgestellt.

Weiter bittet Vorsitzender Höltgebaum die Ausschussmitglieder darum, die Tagesordnungspunkte 3 und 4 zu tauschen, da Herr Glaß einen Anschlusstermin habe und seinen Punkt gerne vorziehen würde. Dagegen bestehen keine Einwände.

2. **Genehmigung der Protokolle der Sitzungen des Feuerschutz- u. Ordnungsausschusses am 02.03.2020 und 22.09.2020**

Die Protokolle werden einstimmig mit einer Enthaltung genehmigt.

3. **Rattenbekämpfung in der Stadt Alfeld (Leine); -mündlicher Bericht-**

Bürgermeister Beushausen führt in das Thema ein. Er berichtet, dass es im Vorfeld bereits Gespräche mit Herrn Glaß gegeben habe und dieser schon lange für die Stadt Alfeld (Leine) als Sachverständiger für Schädlingsbekämpfung tätig sei. Herr Bürgermeister Beushausen erklärt, dass die Stadt Alfeld (Leine) nur für den öffentlichen bzw. städtischen Bereich zuständig sei. Privateigentümer hingegen müssen selbst für die Schädlingsbekämpfung aufkommen, dies sei nicht Aufgabe der Stadt.

Herr Glaß stellt sich kurz vor und erklärt die Historie der Rattenbekämpfung.

Im Juli 1977 tritt die Verordnung über Rattenbekämpfung im Lande Niedersachsen in Kraft, die noch bis heute gültig sei. Diese besagt, dass Grundstückseigentümer und -besitzer verpflichtet sind, die Kosten der Bekämpfung selbst zu tragen.

Herr Glaß berichtet darüber, dass sich die Anforderungen rund um die Schädlingsbekämpfung in den letzten Jahren deutlich verschärft haben, was zu viel höherem Aufwand führe. So habe es sowohl für die oberirdische Bekämpfung wie auch die Bekämpfung in der Kanalisation diverse Änderungen in der Zulässigkeit von Ködern und Wirkstoffen ergeben. Hintergrund der Änderungen waren u. a. Funde von Wirkstoffen in Nichtzielorganismen, wie z. B. Eulen, Fledermäusen etc., die sich von Ratten ernähren. Zuletzt gab es auch Nachweise bestimmter Wirkstoffe bei Fischen.

Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung klappt sehr gut. Im öffentlichen Bereich kann sofort mit der Bekämpfung angefangen werden. Bei privaten Meldungen muss sich vorher mit den Eigentümern in Verbindung gesetzt werden, um handeln zu können.

Herr Heuer berichtet in diesem Zusammenhang darüber, dass seit ein paar Monaten die Mailanschrift „rattenmeldung@stadt-alfeld.de“ bestehe. Diese wurde auch in der Alfelder Zeitung in einem Presseartikel, der unter folgendem Link abrufbar ist <https://www.alfeld.de/stadt-alfeld-buergerservice/nachrichten-stadt-alfeld-und-buergerservice/article/rattenbekaempfung.html>, bekannt gegeben. Die Mailadresse sei bisher sehr gut angenommen worden. Es gibt nur wenige Fälle, in denen nicht die genauen Daten des Hinweisgebers vermerkt sind oder Angaben gar falsch seien.

Herr Glaß verweist die Ausschussmitglieder noch auf folgende Internetseiten, um Genaueres über die Schädlingsbekämpfung zu erfahren:

<https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/bekaempfung-von-ratten-fuehrt-zur-belastung-von>

https://www.laves.niedersachsen.de/startseite/tiere/schadlingsbekampfung/ratten_und_mause/

Vorsitzender Höltgebaum dankt Herrn Glaß für die detaillierten Informationen.

4. Haushaltsplanberatungen 2021

Vorsitzender Höltgebaum erklärt, dass die Verwaltung vorträgt und im Anschluss an die jeweiligen Bereiche Fragen gestellt werden können.

Den Ausschussmitgliedern ist mit der Einladung ein Auszug des Haushaltsplanes zugegangen.

Herr Heuer beginnt mit der Vorstellung der Mittelansätze des Ergebnishaushaltes auf Seite 67 „Wahlen und Statistik“. 2021 stehen Bundestags- und Kommunalwahlen an. Er stellt die Haushaltsansätze in dem Bereich vor und übergibt das Wort an Herrn Beushausen. Dieser berichtet, dass die Ortsratswahl in Warzen vorgezogen wird und erläutert kurz die Hintergründe. Deshalb müssen entsprechende Finanzmittel für die Ortsratswahl, die voraussichtlich im März durchgeführt werde, nachträglich in den Haushaltsplanentwurf eingestellt werden.

Weiter geht es auf Seite 69 „Allgemeine Ordnungsaufgaben“. Der Bereich Erträge sei niedriger als im Vorjahr. Dies begründe sich u. a. darin, dass die Flüchtlingskoordination für 2021 nicht mehr im Bereich des Rechts- u. Ordnungsamtes vorgesehen sei. Der Bereich Personalaufwendungen erhöht sich aufgrund von neuen Mitarbeiterinnen im Ordnungsamt und aufgrund der Erhöhungen des Tarifrechts.

Vorsitzender Höltgebaum verweist im Zusammenhang der Kosten für ordnungsbehördliche Bestattungen sowie Kosten für Obdachlosenunterbringung darauf, dass diese Ausgabenbereiche für die Verwaltung kaum planbar seien. Sehr freue es ihn, dass entsprechende Mittel für Dienst- und Schutzkleidung für z. B. den Außendienst im Entwurf enthalten seien.

Er übergibt das Wort an Herrn Maedge, der im Folgenden den Ergebnis- und Finanzhaushalt im Bereich Feuerwehrwesen vorstellt.

Herr Maedge beginnt mit dem Teilergebnishaushalt. Er erläutert, dass die Erhöhungen zum Vorjahr darin begründet seien, dass die Kosten für erforderliche Beschaffung weiterer Einsatz-Überjacken für die Einsatzkräfte und auch die Kosten für die erhöhte Ausbildung von Fahrzeugführern der Führerscheinklasse „C“ einfließen. Die Aus-, Fort- und Weiterbildung seien wichtige Posten im Haushaltsplan. Corona bedingt konnte in diesem Jahr nicht viel stattfinden und man hofft, dass man im Frühjahr 2021 wieder starten kann.

Ein weiterer Punkt seien auch Aussonderungen von Material durch Herstellervorgaben. Vorhandenes Material darf aus Sicherheits- und Gewährleistungsgründen nicht mehr eingesetzt werden und muss entsorgt bzw. neu beschafft werden. Ein weiterer Anstieg ergibt sich auch aus den Lohnfortzahlungen für Einsatzkräfte an den Arbeitgeber. Hier wurde nochmal herausgestellt, dass diese Kosten ein wichtiger Bestandteil seien, damit die Einsatzkräfte vom Arbeitgeber für Einsätze jederzeit freigestellt werden.

Nachdem zum Ergebnishaushalt keine Fragen gestellt werden, fährt Herr Maedge mit den Investitionen im Budget Brandschutz fort.

Die weiteren Beschaffungen im mobilen Hochwasserschutz werden in die Investition „Hochwasserschutz“ eingestellt, dafür werden die Mittel aus den Investitionen Hochwasserschutz I u. II nicht übertragen.

Der Rüstwagen mit Kran, der ELW 1 und der MTF Brunkensen sind beschafft und in den Ortsfeuerwehren verbracht. Die Ausbildungen an den Fahrzeugen laufen und die offiziellen Übergaben der Stadt Alfeld (Leine) an die Ortsfeuerwehren müssen Corona bedingt im nächsten Jahr erfolgen. Die Fahrzeuge werden nach erfolgter Ausbildung in den Einsatzdienst gestellt.

Die Umrüstung gem. Brandschutzbedarfsplan der Feuerwehrrhäuser mit den Abgasabsauganlagen werden in diesem Jahr abgeschlossen. Bis auf das Feuerwehrrhaus Sack, welches die baulichen Erfordernisse dafür so nicht erfüllt.

Für die Ortsfeuerwehr Limmer ist für 2022 die Beschaffung eines TSF-W/MLF mit einer Verpflichtungsermächtigung für 2021, für Eimsen in 2023 und Langenholzen für 2024 geplant. Die Bezeichnungen in dem Haushaltsplan-Entwurf müssen auf die Bezeichnung TSF-W/MLF I-III verändert werden.

Für Föhrste ist 2021 die Beschaffung des Gerätewagens als Wechselladerfahrzeug mit Abrollbehälter vorgesehen. Die Konzeptveränderung zum Wechsellader-Modell wurde bereits in einem vorherigen Ausschuss vorgestellt und durch den Ausschuss befürwortet. So kann man ihn auch bei Hochwassereinsätzen für den Transport der Hochwasserschutz-Container und für die zukünftige Ausstattung mit verschiedenen Modulen nutzen. Es sei auch kein Erstangriffsfahrzeug.

Der TLF 3000 als geländegängiges Waldbrandbekämpfungsfahrzeug ist bestellt und mit Beladung Ende 2021/Anfang 2022 fertiggestellt.

Ein Vorausrüstwagen ist für 2022 in der Planung eingestellt. Anfang Beschaffung erfolgt 2021.

Weiter erläutert Herr Maedge die Kosten der vier Feuerwehrrhaus-Projekte in Limmer, Eimsen, Föhrste und Brunkensen. Limmer ist im Bau und wird 2021 fertiggestellt. Eimsen ist mit der Planung abgeschlossen und in 2022 mit der Fertigstellung geplant. Die Kosten für Brunkensen und Föhrste sind Planungskosten.

Zum Feuerwehrrhaus Eimsen ergänzt Herr Laugwitz, dass die eingestellten 750.000 € um 100.000 € gekürzt und auf das Jahr 2022 übertragen und in 900.000 € verändert werden.

Weiter berichtet Herr Maedge, dass ein Antrag der OF Sack für ein neues Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) vorliegt. Dieser Antrag wurde durch die Stellungnahme des Stadtbrandmeisters in ein Führungsfahrzeug für den zweiten Zug und für die Kinder- und Jugendfeuerwehr im 2. Zug ergänzt. Die Unterstellung des Fahrzeuges erfolgt in Langenholzen. Die beiden Ortsfeuerwehren arbeiten im Kinder- und Jugendfeuerwehrbereich bereits zusammen und planen eine gemeinsame Zukunftsausrichtung. Im Feuerwehrrhaus der OF Langenholzen wird Platz für das Fahrzeug bereitgestellt. Die Bezeichnung im Haushaltsplan ist somit auf MTF 2. Zug zu ändern.

Vorsitzender Höltgebaum hat sich Gedanken zum Vorausrüstwagen (VRW) gemacht, ob dieser tatsächlich erforderlich sei. Man könnte es logistisch anders hinbekommen, wenn man alles z. B. auf den RW-Kran übernimmt.

Bürgermeister Beushausen bittet Herrn Buß, sich dazu zu äußern.

Bürgerdeputierter und Stadtbrandmeister Michael Buß erklärt, dass er seine letzten Ausführungen dazu gerne vertiefe. Er erläutert die Notwendigkeit und Dringlichkeit der Anschaffung des VRW. Als sehr positive Eigenschaften des VRW zählt er, dass er klein und wendig sei. Er kommt mit seinem Allrad-Antrieb auch sehr gut auf Feldwegen zurecht. Auch in Sachen Schnelligkeit ist der VRW besser als der RW Kran.

Der Brandschutzbedarfsplan empfiehlt je Bahnseite einen Hilfeleistungssatz und für die erweiterte Technische Hilfeleistung einen dritten Satz, dieser ist im VRW.

Für Türöffnungen, welche 20-30 Einsätze pro Jahr betragen, sei der VRW im Einsatz. Auch hat er eine Anhängerkupplung für den Bootstrailer. Herr Buß bittet dringlich, den Posten im Haushaltsplan zu belassen.

Vorsitzender Höltgebaum dankt für die Ausführungen und äußert, dass die Fraktionen sich hierzu noch mal Gedanken machen können.

Herr Heuer verweist abschließend nochmal auf Seite 190, die Haushaltsansätze im investiven Bereich. Im Bereich der Verkehrsbehörde wurde die Lichtsignalanlage in der Hannoverschen Straße umgerüstet und damit sei dieses Projekt auch abgeschlossen. Eine Beschaffung von Geschwindigkeitsmesstafeln sei im Jahr 2021 nicht vorgesehen, da aus Sicht der Verkehrsbehörde aktuell genug Messtafeln vorhanden seien.

Im Zuge des „Walter-Gropius-Rings“, soll im Bereich des Fußgängerüberweges („AOK-Zebrastrifen“) die Situation für Fußgänger bei der Querung der Straße verbessert werden. Dies soll erreicht werden durch den Bau einer Mittelinsel auf dem jetzigen Fußgängerüberweg. Mittel seien für dieses Jahr entsprechend veranschlagt, der Ansatz müsse aber um weitere 10.000 € für 2021 erhöht werden. Der finanzielle Umfang der Maßnahme habe sich aus verschiedenen Gründen (u.a. erhöhte Kosten Planungsbüro) geändert.

Herr Gensicke fragt, über wie viele Geschwindigkeitsmesstafeln die Stadt Alfeld (Leine) verfüge. Herr Heuer teilt dazu mit, dass sich ca. 8 Stück im Eigentum der Stadt Alfeld (Leine) befänden. Die Tafeln der Verkehrswacht sei dabei nicht berücksichtigt.

Vorsitzender Höltgebaum erkundigt sich, ob alle Tafeln die Anzahl der Fahrzeuge und der Geschwindigkeit aufzeichnen können. Herr Heuer erklärt dazu, dass dies nur die neuen Tafeln könnten und bei den älteren Tafeln, zum Beispiel die im Zuge der Bundesstraße 3 angebrachten, aus technischen Gründen kein Datenabruf mehr möglich sei.

5. Mitteilungen der Verwaltung

Bürgermeister Beushausen berichtet über eine Anfrage eines älteren Alfelder Ehepaares, darüber nachzudenken, dass Silvesterfeuerwerk zu untersagen (Anfrage ist dem Protokoll beigelegt). Diese Anfrage soll mit in die Sitzung des Rates.

Weiter berichtet Bürgermeister Beushausen über die Baustellenmaßnahme an der B3. Diese besteht seit knapp einer Woche. Es läuft noch nicht optimal und wird nochmal besprochen werden. Auch der Schulbus in Gerzen muss verlegt werden. Weitere größere Beeinträchtigungen wurden mit LKW-Zügen festgestellt. Diese Situation hat man im Blick und wird mit den jeweiligen Ortsbürgermeistern besprochen.

Herr Heuer berichtet noch kurz zur Schillerstraße. Die Schillerstraße wurde nach dem Beschluss der letzten Ausschusssitzung umgehend für den Zeitraum von 12 Monaten als Einbahnstraße ausgewiesen.

Weiter gibt er noch bekannt, dass die Gefahrenabwehrverordnung der Stadt Alfeld (Leine) derzeit neu gefasst werde. Hier wird es Anfang Dezember im Vorfeld der Sitzungen von Verwaltungsausschuss und Rat noch einen gesonderten Termin für den Feuerschutz- und Ordnungsausschuss geben. Im Vorfeld werde ein entsprechender Entwurf über das Rathaus an die Fraktionen zur vorherigen Beratung versandt.

6. Anfragen

Keine Anfragen.

Vorsitzender Höltgebaum dankt den Anwesenden und beendet die Sitzung um 19:06 Uhr.

Der Vorsitzende

Bürgermeister

Protokollführerin

(Höltgebaum)

(Beushausen)

(Meier)